

Firmung im Pastoralraum Bern Oberland

Die Frage nach dem Firmalter

Die Ausgangslage im Bistum Basel

Im Januar 2021 hat sich Bischof Felix Gmür mit einer «Empfehlung zum Firmalter im Bistum Basel» an alle Seelsorgenden des Bistums gewandt. Im Blick auf die Kirchengeschichte, in der das Sakrament der Firmung in unterschiedlichem Alter gespendet wurde und auf unsere sich rasch verändernde säkularisierte Gesellschaft, in der es umso wichtiger ist, jungen Menschen eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Glauben zu ermöglichen, empfiehlt Bischof Felix Gmür, eine Erhöhung des Firmalters ins junge Erwachsenenalter (Firmung 17+ oder ähnliche Konzepte) zu prüfen.

Zur Diskussion im Pastoralraum Bern Oberland

Sowohl bei den Mitarbeitenden in Katechese und Seelsorge als auch bei den Gläubigen in den Pfarreien löste die Empfehlung des Bischofs sehr unterschiedliche und zum Teil widersprüchliche Reaktionen aus, die sich zwischen begeisterter Zustimmung und ablehnender Skepsis bewegten.

Daher wurden in einem schwierigen Prozess im Lauf des letzten Jahres zahlreiche Diskussionen in den verschiedensten Gremien und auf unterschiedlichen Ebenen geführt. Im Pastoralraumteam (PaT) der Gemeindeleitenden, in der Pastoralraumkonferenz (PaRK) der hauptamtlich in Seelsorge und Katechese Tätigen, im Ressort Religionsunterricht und Katechese wurden Argumente für die unterschiedlichen Firmalter zusammengetragen und diskutiert. Die Fachstelle Religionspädagogik der Landeskirche unterstützte und begleitete die Entscheidungsfindung mit einem Workshop.

Chance Firmalter 17+

Für die Heraufsetzung des Firmalters auf 17+ oder mehr spricht unter anderem:

- Jungen Menschen wird ermöglicht, sich - losgelöst von Schulprogramm und familiären Erwartungen – eigenständig mit dem Glauben auseinanderzusetzen und sich frei und bewusst für ein Leben als Gefirmte zu entscheiden.
- Das Herauslösen der Firmvorbereitung aus dem schulischen Umfeld öffnet die Türen, viele neue, vielfältige und kreative Formen der Vorbereitung zu entdecken.



Pastoralraum Bern Oberland

- Die Pfarreien im Pastoralraum können bei der Firmvorbereitung stärker und vielfältiger zusammenarbeiten.
- Es werden Ressourcen zwischen den einzelnen Firmverantwortlichen, Pfarreien und Kirchgemeinden geschaffen.

Der Entscheid

Auch wenn im Pastoralraumteam kein einheitlicher Konsens zu finden war, ist man sich darin einig, dass ein Entscheid nötig ist. In der Augustsitzung wurde deshalb folgender Entscheid gefällt:

- Ziel im Pastoralraum Bern Oberland ist, dass alle Pfarreien im Pastoralraum in den kommenden Jahren das Firmalter auf 17+ erhöhen.
- Alle Pfarreien, die sich dazu in der Lage sehen, sollen sofort mit der Umsetzung beginnen.
- Jene Pfarreien, die sich mit der Änderung schwertun, haben die Möglichkeit, die ersten Erfahrungen der Vorreiterpfarreien abzuwarten und für ihren eigenen Prozess zu nutzen.

Wie weiter? – Der Zeitplan

Konkret ergibt dies für die Feier der Firmung im Pastoralraum Bern Oberland folgenden Zeitplan:

- 2023: Die Firmung findet wie bisher in der Abschlussklasse statt.
- 2024-2026: Keine Firmung
- 2026: Beginn des ersten Firmkurses 17+.
- ab 2027: Firmung 17+ im Pastoralraum

Neue Wege gehen heisst immer, Altes und Vertrautes hinter sich zu lassen, heisst Unbekanntes und Ungewisses zu wagen. Die Bibel stellt uns viele Menschen vor, die ohne Genauer zu wissen im Vertrauen auf Gott aufgebrochen sind (z.B. Abraham, Mose, Rut, Paulus), und die darauf vertrauten, dass Gott ihre Wege segnet.

Thomas Frey, Pastoralraumleiter, Dr. Ignatius Okoli, Leitender Priester im Pastoralraum Bern Oberland, Gabriele Berz, Gemeindeleiterin Spiez, Stefan Signer, Pfarrer Frutigen, Jure Ljubic, Gemeindeleiter Meiringen, Ozioma Nwachukwu, Pfarrer Thun

